

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	30 (1922)
Heft:	8
Rubrik:	Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind wir durch Telegramme von der guten Ankunft in Frankfurt und Berlin verständigt worden und erhielten die Mitteilung, daß der Zug am 1. April früh Berlin verlassen hat.

Die Mitglieder der Expeditionen.

Wie wir unsern Lesern schon mitgeteilt, wird sich die Spitälexpedition des Roten Kreuzes vorerst darauf beschränken, eine Vorhut zu entsenden, um an Ort und Stelle die Möglichkeit der Ausgestaltung unserer Aktion zu studieren. Diese Vorhut besteht aus drei Herren, nämlich: Herr Dr. Scherz, Adjunkt des Zentralsekretärs, als Chef. Die Entsendung eines Beamten des Zentralsekretariates wurde vom Zentralkomitee besonders deshalb gewünscht, weil die Organisation der ganzen Aktion auch vom Zentralsekretariat durchgeführt worden ist und somit die Beteiligten am besten auf dem Laufenden sind. Dem Chef sind beigegeben: Herr Dr. Keller, ein Schweizerarzt, der, in Russland geboren, mit den russischen Verhältnissen in Krieg und Frieden außerordentlich vertraut ist. Herr Dr. Keller hat sich seit einiger Zeit als Assistentarzt in einem hiesigen Sanatorium aufgehalten und hat in liebenswürdiger Weise seine Dienste unserer Institution zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde eine weitere, tüchtige Hilfskraft in der Person des Herrn Dr. Walker gewonnen, der eine langjährige Assistentenzeit hinter sich hat und mit den Bedürfnissen einer Spitäleinrichtung und den modernen Behandlungsmethoden vollkommen vertraut ist.

Das schweizerische Kinderhilfkomitee entsendet als Chef seiner Aktion, zugleich als Transportchef während der Reise, Herrn Fürsprech Richard Lee, der schon seit Jahren,

im Dienste dieser Organisation, Ausspeisungen an allen möglichen Plätzen des östlichen Europas besorgt hat. Ihm stehen zur Seite die Herren Bachmann und Schwab als administrative Beamte. Beide Herren sind von jung auf in Russland als Kaufleute tätig gewesen, kennen auch den Schauplatz unserer zukünftigen Aktion und werden uns durch die Kenntnis der dortigen Verhältnisse von außerordentlichem Nutzen sein. Bis Baranowitschi wird der als Leiter des späteren Zuges vorgesehene Herr Ingenieur Sulzer mitfahren, um sich über die Umladeverhältnisse an der dortigen Station zu orientieren, weil ja dort ein Umladen wegen der größern Weite der russischen Eisenbahnspurennotwendig ist. Herr Sulzer wird sofort zurückkehren, um mit den Vorbereitungen des zweiten Zuges zu beginnen, dem dann auch das Material für den eigentlichen Spitalzug angehängt werden wird. Im fernern reist Herr Kern mit, der, als Gehilfe der Herren, sich außerdem speziell mit photographischen Aufnahmen, zum Zweck späterer Propaganda und wirksamer Berichterstattung an das gebefreundliche Schweizervolk, befassen wird.

Die Mitglieder beziehen eine den beschränkten Verhältnissen entsprechende Besoldung und sind, zur Sicherstellung ihrer Familien, für die Dauer der Expedition auf Leben und Unfall versichert. Die Herren wurden mit einer Art Uniform versehen, um auch nach außen ihre Zusammengehörigkeit zu dokumentieren. — Die Bilder, welche wir vor der Abreise haben aufnehmen lassen, werden unsern Lesern willkommen sein. Die beiden Herren in Zivil, in deren Händen die Organisation der Expeditionen liegt, sind nicht mitgereist.

Vermischtes.

Behandlung vom Blitz getroffener Personen. Man bringt den Verunglückten so rasch als möglich an einen kühlen Ort. Hier befreit man ihn von beengenden Kleidern, be-

spritzt sein Gesicht mit frischem Wasser und nimmt eine kühle Abwaschung des Körpers vor, wobei man aber kein Tuch oder Schwamm gebraucht, sondern mit den warmen Händen die Haut reibt. Das wird bei Betäubung oder Ohnmacht genügen. Ist aber bereits Scheintod eingetreten, so versuche man in allererster Linie mit großer Beharrlichkeit mittelst künstlicher Atmung die Lungen- und Herzaktivität wieder zu wecken, bürste Handflächen und Fußsohlen. Auch eine kräftige Abreibung ist von großem Nutzen. Die Wiederbelebung erfolgt gewöhnlich durch Konvulsionen und heftiger Pulsation am Kopf und Hals. Etwa sich einstellender Schlaf und Schweiß müssen ungestört bleiben. Bei der weiteren Genesung schuppt sich oft die Oberhaut ab. Doch sind diese wie auch noch eintretende andere, anscheinend ernste Erscheinungen in den meisten Fällen ohne Bedenken.

Aus dem Vereinsleben.

Aarau. Samariterverein. Unser Verein hielt am 4. März abhin seine nicht gerade stark besuchte Generalversammlung ab. Dieselbe wurde eingeleitet durch einen sehr interessanten und aktuellen Vortrag über die Revision des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes.

Die geschäftlichen Traktanden gingen ziemlich glatt und rasch vonstatten. Aus dem Jahresbericht des Vereins ist folgendes zu entnehmen: Neben den Monatsübungen betätigten sich unsere Aktiven wie folgt: Durchführung von drei Sammlungen, eines Massagekurses und einer Alarmübung. Ferner Errichtung je eines oder mehrerer Samariterposten bei zwei Turnfesten, dem Jugend- und dem Schwimmfest. Eine gemeinsam mit den Schwesternsektionen Oberes Suhrenthal, Uerkenthal und Reinach arrangierte Hauptübung auf dem Böhler fiel buchstäblich ins Wasser, da direkt vor Beginn derselben wolkenbruchartiger Regen einsetzte.

Am Schluss des Berichtsjahres trat der hochverdiente Gründer und erfolgreiche Leiter des Kinderheims, Herr Dr. med. G. Schenker, nach mehr als 13jähriger Wirksamkeit von diesem Posten aus Alters- und Gesundheitsrücksichten zurück. Er legte sein Amt in die Hände eines jungen, tüchtigen Nachfolgers in der Person des Herrn Dr. med. E. Jenny aus Basel.

Leider mußten vier sehr verdiente Mitglieder, teilweise wegen anderweitiger starker Anspruchsnahme und teilweise wegen Wegzug oder temporärer Abreise ersehen werden. Es sind dies Herr Präsident Dr. med. J. Zollinger, die Altuarin, Fr. L. Tschi, und die beiden Fr. Brach und Walther. Als Ersatz wurden in den Vorstand gewählt: unser Ehrenmitglied, Herr Wagnermeister Wazmer, Herr Dr. med. Ed. Jenny, Fr. Aug. Wyler und Fr. L. Mattenberger. Als Präsident konnte Herr Wazmer gewonnen werden.

Für eine weitere Amtszeit wurden bestätigt die Herren Dr. med. G. Schenker, Otto Zimmerli, Karl Bölliger, sowie die Fr. C. Hagnauer und Olga Huber.

Z.

Baden. Samariterverein. Mittwoch, den 19. April, um 20 Uhr: Improvisationsübung im städtischen Inhalatorium. Große Bäder. — Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Balterswil und Umgebung. Samariterverein. Samstag, den 4. Februar, hielt unser Verein im Restaurant „Frohsinn“ in Itaslen seine vierte Jahressammlung ab. Dieselbe erfreute sich eines recht guten Besuches. Mit warmen Worten gedachte der Präsident bei der Eröffnung unseres am 2. Februar 1922 entschlafenen Mitgliedes Emil Schneller. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden gutgeheißen und unter bester Verdankung genehmigt. Laut Jahresbericht wurden im vergangenen Vereinsjahr 15 Übungen abgehalten. Einer besondern Erwähnung verdient der Asylbesuch der kantonal-st. gallischen Anstalt in Wil im Juli 1921. An den letzten Frühjahr in St. Gallen stattgefundenen Hilfslehrerkurs hatten wir Herrn Otto Wirt abgeordnet. Das vom Übungsleiter vorgelegte Arbeitsprogramm pro 1922 fand allgemeinen Anklang. In dankbarer Anerkennung der dem Verein seit Jahren geleisteten Dienste wurde Herr Wilhelm Zürcher in Balterswil zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hermann Grüter; Altuar: Josef Thalmann; Kassiererin: Fr. Sophie Büchi; Beisitzer: Fr. Klara Graf und Karl Frei; Übungsleiter: Otto Wirt; Materialverwalter: Jos. Thalmann. J. Th.

Bischöfszell. Samariterverein. Sonntag, den 19. Februar 1922, hatten wir Vollbetrieb. Mit-